

Ausverkauf am Zentral-

ausschuss

Wer kennt es nicht? - das im Luxusdruck ausgeführte Magazin der Aktionsgemeinschaft, namens PRO. Technisch perfekt und der Inhalt....ja was ist mit dem Inhalt? Großartig wird die Fraktionslinie dargestellt. So kann man im Vorwort lesen: "Als hochschulpolitische Gruppe nehmen wir unsere Verantwortung in unserem gemeinsamen Lebensbereich Universität wahr, und verwirklichen unsere Ideen in der Hochschülerschaft." Fast könnten einem die Tränen der Rührung kommen; diese Aufrichtigkeit, dieses Engagement, diese gerade Linie.....wären da nicht die Vorkommnisse der letzten Sitzung des Zentralausschusses der ÖH in Wien. Die Ereignisse in dieser Sitzung lassen den oben zitierten Satz als reine Ironie erscheinen.

Dieser Tag bescherte uns einen Rechtsblock, zusammengesetzt aus JES und Aktionsgemeinschaft. So wurde Graf Carl Albrecht von Waldstein (JES) zum 1.stellvertretenden ZA-Vorsitzenden gewählt. Weiters wurden Johannes Hartig und Georg Vetter (beide JES) als Referenten für Bildung und Politik bzw. internationale Beziehungen gewählt. Als Gegenleistung stimmte dafür die JES dem Budgetvoranschlag des ZA zu.

"...und verwirklichen unsere Ideen in der Hochschülerschaft". Interpretiert man diesen Satz in bezug auf die ZA-Sitzung, so kann das nur heißen, daß die Aktionsgemeinschaft die gleichen politischen Inhalte wie die JES vertritt. Oder ist der Satz nur eine leere Phrase?

Um den Skandal dieser ZA-Sitzung vollständig zu beschreiben, sei hier das Bewerbungsschreiben von Georg Vetter (JES) für das Referat für internationale Beziehungen abgedruckt.

Dieses auf kariertem Papier in kindlicher Schrift verfaßte Bewerbungsschreiben reichte aus, die Mandatare der Aktionsgemeinschaft von der Qualifikation des Bewerbers zu überzeugen. Sich den vor Unsicherheit strotzenden und kaum einen zusammenhängenden Satz herausbringenden Georg Vetter als Vertreter der ÖH im Ausland vorzustellen, treibt einem die Schamesröte ins Gesicht. Aber anscheinend gehört es zur "Offenheit nach allen Seiten" (Zitat G.Rainer im PRO) offensichtlich unfähige Personen zu Referenten zu wählen.

Nimmt man jetzt noch die Vorstellungen der JES bzgl. Bildung und Politik unter die Lupe, so glaubt man sich in der grauen Urzeit der Monarchie. Nicht einmal das BMfWuF ist auf solch restriktive Gedanken bzgl. Sozialabbau, Einschränkung des freien Universitätszugangs und Verschärfung von Studienvorschriften, gekommen, wie sie die JES vertritt.

"Gerade in schwierigen Zeiten beginnt eine förmliche Hatz gegen "parasitäre" Studenten (siehe Piaty), und

dagegen gilt es sich gemeinsam zu wehren" (Zitat G.Rainer im PRO). Anscheinend wehren sich jetzt JES und Aktionsgemeinschaft gemeinsam gegen die parasitären Studenten. Schließlich darf man nicht alles der Ärztekammer überlassen.

Qualifikation: Auslandsaufenthalt in 4 Kontinenten

Zielsetzung: Förderung der internationalen Zusammenarbeit aller Gruppen, die den kollektiven Machenschaften ein demokratisch rechtsstaatliches Modell entgegenzusetzen. Abbau der Ausländerfeindlichkeit, insbesondere antiamerikanische Vorurteile.

"Erfreuliche" Zeiten stehen uns also ins Haus. Anscheinend haben sich JES & AG dazu entschlossen, Totengräber der ÖH zu werden. Nicht mehr die Interessen der Studierenden stehen im Mittelpunkt, sondern die eigenen Machtansprüche und die Interessen des Cartelverbands (CV).

Sag also JES zur Aktionsgemeinschaft und "take it easy liebe Kollegin, lieber Kollege - die nächsten Wahlen kommen bestimmt."

Klaus Peter Masetti
(Vorsitzender)